



NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Kreisausschusses

Sitzungsdatum: Montag, 10.02.2020
Beginn: 09:00 Uhr
Ende: 12:05 Uhr
Ort: Sitzungssaal des Landratsamtes Kronach

Anwesend sind:

Landrat

Löffler, Klaus

stellv. Landrat

Wunder, Gerhard

Mitglieder CSU-Fraktion

Heinlein, Reinhold

Korn, Jens

Liebhardt, Bernd

bis 10:20 Uhr anwesend

Rebhan, Hans

ab 09:10 Uhr bis 11:55 Uhr anwesend

Mitglieder SPD-Fraktion

Ehrhardt, Timo

bis 11:40 Uhr anwesend

Pohl, Ralf, Dr.

Rauh, Richard

Mitglieder Freie-Wähler-Fraktion

Detsch, Rainer

Wicklein, Stefan

bis 11:40 Uhr anwesend

Schriftführer/in

Mäusbacher, Natalie

Verwaltung

Biedermann, Marc-Peter

Dressel, Gunther

Neubauer, Christian

Puff, Wolfgang

Riedel, Gabriele

Schaller, Michael

Wich, Markus

Entschuldigt sind:

Mitglieder Frauenliste

Gerstner, Maria

Vertretung von Fr. Zenkel-Schirmer /
Entschuldigt (10.02.20)

Zenkel-Schirmer, Petra

Entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- | | | |
|------------|--|--------------------|
| 1 | Informationen | |
| 1.1 | Akt. Sachstand Baumaßnahmen Landkreis Kronach | 11/004/2020 |
| 2 | Rahmenplan Hochbauprojekte Landkreis Kronach | 11/003/2020 |
| 3 | Nahverkehrskonzept Landkreis Kronach;
Errichtung einer Mobilitätszentrale | 15/001/2020 |
| 4 | Eckdaten Haushalt 2020 | 11/005/2020 |
| 5 | Unvorhergesehenes | |
| 6 | Anfragen und Sonstiges | |

Landrat Klaus Löffler eröffnet um 09:00 Uhr die Sitzung des Kreisausschusses. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Kreisausschusses fest.

Öffentliche Sitzung

TOP 1 Informationen

Landrat Löffler begrüßt alle Anwesenden, vor allem die heute geladenen Schulleiter/-innen zur heutigen Sitzung und beglückwünscht Bürgermeister Timo Ehrhardt nachträglich zum 42. Geburtstag (08.02.).

TOP 1.1 Akt. Sachstand Baumaßnahmen Landkreis Kronach

Sachverhalt:

Bauprojekte Landkreis Kronach Stand zum 06.02.2020

Berufsschule

- Voruntersuchungen zum Gebäude und Gelände wurden durchgeführt: Schadstoffe, Tragwerksanalyse, Baugrund, Kampfmittel, Energetische Beurteilung, Gebäude- und Gelände Vermessung.

Berichte zu Schadstoffuntersuchung und Bodengutachten werden noch erwartet.

- Die im abstrakten Raumprogramm der ROfr.von 2016 aufgelisteten Flächen wurden dem Bestand gegenübergestellt; Ergebnis: Der vorh. Bestand deckt sich rechnerisch mit den Flächenangaben im Raumprogramm.

Aktuell wird von der Berufsschule und dem LRA eine Studie als pädagogisches Raum-buch erstellt, die in Hinblick auf den aktuellen Lehrplan und neuen Unterrichtsformen die notwendigen Räume der einzelnen Fachabteilungen listet, ihre Beziehung zueinander darstellt und besondere Anforderung an Lage, Größe und Ausstattung der Räume wiedergibt.

Ziel ist es bis Ende März 2020 ein Ergebnis zu erarbeiten.

Die Studie dient zur Abstimmung des Raumprogrammes mit der Regierung und der Überprüfung, ob eine Umsetzung im Bestand möglich ist.

Gleichzeitig soll die Studie eine Arbeitsgrundlage zum Planungswettbewerb sein und spätere Umplanung verhindern.

Nächste Schritte:

- Abstimmung des erweiterten Raumprogrammes mit der ROfr.
- Zusammenfassung der baulichen Voruntersuchungen mit Wirtschaftlichkeitsberechnung zur Beurteilung des Sanierungsgedanken und Empfehlung, ob Sanierung oder Neubau.
- Planungswettbewerb

Turnhallen am Schulzentrum

- Voruntersuchungen zum Gebäude und Gelände dauern noch an; Ergebnisse werden erwartet.

Sanierung der Heizzentrale am Schulzentrum Kronach mit Brandschutzmaßnahmen

- Die neue Gasheizung ging im September mit Beginn der Heizperiode in Betrieb. Die Gasübergabestation wurde gleichzeitig erneuert. Aktuell werden die Dämmarbeiten fertiggestellt.
- Zur Ertüchtigung des Brandschutzes im Umfeld der Heizzentrale beginnen nun die Elektroinstallationen (3 Ausschreibung 2019!). Trockenbau- und Malerarbeiten, sowie Erneuerung der Innentüren und Erweiterung der Brandmeldeanlage sind geplant.
- **Kosten:**
 - Auftragssumme (ohne Nebenkosten von rd. 200.000 €): ca. 880.000 €
 - Derzeitiger Kostenstand: ca. 620.000 €
 - Förderung beantragt auf Basis der zuwendungsfähigen Kosten von ca. 402.500 € (evtl. 80 %) - Zuwendungsbescheid steht noch aus

Erneuerung der Heizzentrale Berufsschule/Kaspar-Zeuß-Gymnasium

- Die Installation von Gaskessel und Blockheizkraftwerk, sowie die Inbetriebnahme der Wärmepumpe über Brunnen sind erfolgt und mit der Regeltechnik aufeinander abgestimmt.
- Maler und Dämmarbeiten sind noch durchzuführen.
- **Kosten:**
 - Auftragssumme (ohne Nebenkosten von rd. 219.000 €): ca. 1.168.000 €
 - Derzeitiger Kostenstand: ca. 770.000 €
 - Förderung beantragt – Entscheidung der Regierung steht noch aus

PV-Anlage am Schulzentrum

- Die Ausschreibung wurde getätigt. Die Angebote werden am Mittwoch, 05.02.2020 submitted.
- Kostenberechnung: 316.416 €

VHS Kronach - Generalsanierung und Erweiterung

- Die Baumaßnahme ist mit den ausführenden Firmen gut besetzt.
- Aktuell werden Wand- und Deckenbekleidungen fertiggestellt, so dass der Maler zeitnah beginnen kann. Der Bodenbelag soll bis Ende März verlegt sein. Mit Fertigstellung der Regeltechnik kann die Geothermie in Betrieb genommen werden.
- Die bauliche Fertigstellung ist für Mitte April 2020 anvisiert. Die Verwaltung soll anschließend umziehen und Seminarräume zeitweise belegt werden. Eine Einweihung ist für September 2020, vor Beginn des neuen Semesters angedacht.
- **Kosten:**
 - **Gesamtvolumen:** ca. 8,6 Mio. €
 - **Zuwendungen:** ca. 6,8 Mio. €
 - **Eigenfinanzierungsanteil:** ca. 2,8 Mio. €
 - **Auftragssumme inkl. Nachträge:** ca. 6,1 Mio. €
 - **Kostenstand (Baufträge):** ca. 3,6 Mio. €
 - **Offene Baukosten (größtenteils beauftragt):** ca. 2,5 Mio. €

Landratsamt Kronach – Umbau und Sanierung

Priorität 1 Fassade

- Zu den neu eingebauten Fenstern werden aktuell noch der äußere Sonnenschutz und die Fensterbleche montiert, sowie im Gebäude die Anschlussarbeiten bei den Fenstern durchgeführt.
- Für den Fassadenanstrich und die Putzarbeiten bei der Aufzugsüberfahrt wird passende Witterung benötigt. Das Außengerüst bleibt bis zur Fertigstellung der Fassade stehen.

Priorität 2 Dach

- Das Wetterschutzdach über dem Hauptbau wird aktuell abgebaut. Auf den Dächern wird demnächst der Kies aufgebracht und Blechabdeckungen auf der Attika montiert.
- Die Baustelleneinrichtung auf der Güterstraße soll zeitnah zurückgebaut werden, sobald der Platz nicht mehr für einen Kran oder große Anlieferungen benötigt wird.

Priorität 3 Aufzüge und Barrierefreiheit

- Die Ausschreibung Rohbau II, die die Bauleistung für den Außen und Innenaufzug, für die notwendige Bohrpfahlgründung und Umverlegung der Entwässerung beinhaltet, brachte ein Ergebnis, das weit über geschätzten Kosten liegt.

In Erwartung von niedrigeren Angebotspreisen wurde die Ausschreibung aufgehoben und auch auf Empfehlung der VOB-Stelle hin in kleinere Einzelwerke zerlegt. Neuer Submissionstermin der Einzelgewerke ist am 12.03.2020.

- Parallel wurden Alternativlösungen untersucht, bzw. nochmal aufgerollt:
 - Außenaufzug in Stahlbauweise: wegen Brandschutzproblemen verworfen
 - Alternativ Innenaufzug, an anderer Stelle: funktional fraglich, Hohe Kosten
 - Nur Erneuerung Innenaufzug: Ausfall von ½ Jahr nicht tragbar
 - Nur Erneuerung Innenaufzug mit provisorischen Personalaufzug am Gerüst:
 - Kosten und Machbarkeit wurden geprüft:

Kosten voraussichtlich ca. 200.000 € für eine Behelfsmaßnahme, die nach Fertigstellung des Innenaufzuges wieder abgebaut würde („Geld sozusagen zum Fenster hinausgeschmissen“); umfangreiche Behelfsbaumaßnahmen (Podeste); Planungsbüro Hartmann & Helm lehnt die Planung einer solchen Lösung aus haftungsrechtlichen Gründen ab

- **Kosten:**

- **Gesamtkosten (Prio 1 – 3):** ca. 3,1 Mio. €
- **Kostenstand (Baufträge):** ca. 1,2 Mio. €
- **Offene Baukosten:** ca. 1,9 Mio. €

Kreiskämmerer Marc-Peter Biedermann geht der Reihe nach auf die oben genannten Baumaßnahmen des Landkreises Kronach ein. Er führt detailliert den jeweiligen aktuellen Sachstand, die nächsten Schritte und die Kostensituation aus.

Bei der Berufsschule werden zurzeit alle nötigen Voruntersuchungen durchgeführt, die Ergebnisse hierfür werden im I. Quartal erwartet. Zudem ist man in Kontakt mit der Regierung von Oberfranken um das Raumprogramm abzustimmen und zu überarbeiten. Landrat Löffler ergänzt, dass eine ausführliche Grundlagenermittlung überaus wichtig sei um ein gutes Fundament für die Zukunft zu schaffen.

Auch bei den Turnhallen am Schulzentrum dauern die Voruntersuchungen an. Hier soll eine Raumbedarfsfeststellung für die nächsten zehn Jahre erstellt werden, damit nicht nur eine Sanierung der bestehenden Hallen sondern evtl. auch die Notwendigkeit einer Erweiterung ausgetestet werden kann.

Die Heizzentralen am Schulzentrum und der Berufsschule/KZG sind mittlerweile in Betrieb genommen. Hier stehen noch der Förderbescheid bzw. die Entscheidung der Regierung von Oberfranken hierüber aus.

Eine Ausschreibung für die Photovoltaikanlage am Schulzentrum fand ebenfalls bereits statt. Die Angebote liegen in der Kostenschätzung.

Die Generalsanierung der VHS geht lt. Hr. Biedermann momentan reibungslos voran. Mit einer Fertigstellung kann bis Mitte April 2020 gerechnet werden. Anschließend ist der Einzug der Verwaltung geplant und die teilweise Nutzung der Seminarräume.

Beim Bauprojekt Landratsamt werden aktuell Abschlussarbeiten an den Fenstern durchgeführt und das Wetterschutzdach abmontiert. Sobald kein Kran mehr benötigt wird, kann die Baustelle auf der Güterstraße zurückgebaut werden. Für die Fertigstellung der Fassade muss auf die passende Witterung gewartet werden.

Die Ausschreibung für den geplanten Außenaufzug brachte ein weit über den Kosten liegendes Ergebnis. Etwaige geprüfte Alternativen wären wegen Ausfallzeiten bzw. zu hoher Kosten für eine Behelfsmaßnahme nicht gerechtfertigt gewesen. Es fand deshalb eine Aufhebung und Neuausschreibung statt.

Landrat Löffler erwähnt, dass ein Investitionsvolumen von ca. 14 Mio. EUR in den vorgestellten Maßnahmen steckt und dankt der Verwaltung für die Projektkoordinierung und die geleistete Arbeit.

zur Kenntnis genommen

TOP 2 Rahmenplan Hochbauprojekte Landkreis Kronach

Sachverhalt:

In der Anlage werden die Hochbauprojekte bei den Liegenschaften des Landkreises Kronach. Wie aus der Grafik ersichtlich ist, konnten einige Projekte bereits fertiggestellt werden. Beispielshaft sind hier zu nennen:

- Generalsanierung des KZG
- Generalsanierung des Kreiskulturraums
- Generalsanierung der RS I
- Generalsanierung am Schulzentrum (z. B. Fachklassentrakt, Kreisbibliothek, Dachsanierung Pestalozzischule)

Mit der Generalsanierung/Ausbau der Volkshochschule und der energetischen Sanierung des Landratsamtes befinden sich zwei weitere Großprojekte in Ausführung. Die **Volkshochschule** kann voraussichtlich im Frühjahr 2020 weitgehend fertiggestellt werden. Die **KIP-Maßnahme Landratsamt** (Dach, Fassade und Aufzüge) soll bis Ende 2020 fertiggestellt werden.

Im Zentrum der künftigen Planungen steht an erster Priorität die Sanierung der Berufsschule.

I. Berufsschule

a.) Voruntersuchungen/Voranfragen

- ⇒ Vorgespräche mit 5 potentiellen Begleitbüros für Planungswettbewerb geführt (Interessenerkundung, Anforderungen, ..).
- ⇒ **Schadstoffuntersuchung** durchgeführt – Ergebnisse stehen noch aus
- ⇒ **Tragwerksprüfung** und **Bauteiluntersuchung – teilweise** durchgeführt, Ergebnisse stehen noch aus

- ⇒ **Baugrunduntersuchung** durchgeführt – Ergebnisse stehen noch aus
- ⇒ Diverse **Vermessungsarbeiten** beauftragt
- ⇒ **Kampfmittel-Vorerkundung** (Luftbilddatenbank) durchgeführt
- ⇒ Anfrage Schulleitung **BFM** nach **Raumbedarf** und **Geeignetheit**
- ⇒ Anfrage **Sabelstiftung** nach Interesse

b.) Weitere Schritte

- ⇒ **Raumprogramm** wird mit Berufsschule und Regierung abgeklärt
- ⇒ Anhand der **Untersuchungsergebnisse** muss die Frage **Sanierung** oder **Abbruch/Neubau** geklärt werden.
Welche Anforderungen stellt hier der Fördermittelgeber?
- ⇒ **Interesse/Möglichkeiten** einer **Mitnutzung Dritter** (Sabel, BFM, ..) abklären. Hier handelt es sich um eine Vorfrage zum Planungswettbewerb.
- ⇒ **Fördermöglichkeiten** abklären (insbesondere bei Mitnutzung durch Dritte)

Folgende weitere Hochbauprojekte sind im Rahmenplan enthalten:

II. Turnhallen Schulzentrum (Vorsorge-Planung)

- ⇒ **Schadstoff-Untersuchung** durchgeführt – Ergebnisse stehen noch aus
- ⇒ **Bauteil-Untersuchung/Tragwerksprüfung** beauftragt – Ergebnisse stehen noch aus
- ⇒ Abfrage bei den Schulen am Schulzentrum wegen Raumbedarf für Sporthallen-nutzung erfolgt
- ⇒ **Abklärung mit Regierung von Oberfranken** wegen Fördermöglichkeiten (ggf. auch wegen Multifunktionshalle)

III. Photovoltaik-Anlage Fachklassentrakt

- ⇒ Ausschreibung läuft

IV. Weitere Maßnahmen am Schulzentrum

- ⇒ Sanierung RS II/FWG nach Abschluss der Generalsanierung Gottfried-Neukam Mittelschule durch Schulverband Kronach III
- ⇒ Pestalozzischule: künftige Sanierung in Abstimmung mit Lebenshilfe und den unterschiedlichen Kostenträgern erfordert sehr hohen Verwaltungs- und Koordinierungsaufwand

V. Bauhof Birkach

- ⇒ Erstellung einer Konzeptstudie gemäß KA-Beschluss beauftragt
- ⇒ Voruntersuchungen beauftragt zu Baugrunduntersuchung, Tragwerksplanung, Energieberatung, Schadstoffuntersuchung, Technische Gebäudeausstattung

VI. Turnhalle/Mensa RS I

- ⇒ Sanierungsbedarf in Abhängigkeit von künftiger Planung für das Lehrschwimmbecken (Klärung im Rahmen laufender Konzeptstudie für Crana Mare)
- ⇒ fehlende Mensa
- ⇒ noch bestehende Containerlösung

VII. Innensanierung Landratsamt

- ⇒ **In Vorbereitung ab 2021**
- ⇒ In 2020 erforderlich Ausschreibung Elektro- und IT-Planer Leistungsphase 5 – 8/9
- ⇒ Ausschreibung Heizungsplaner Leistungsphase 3 – 8/9
- ⇒ Fortführung der Planung mit neuem E-Planer und neu ausgeschriebenem Heizungsplaner, auch hinsichtlich künftiger Büroplanung
- ⇒ Ausschreibung Toiletten/Technikräume
- ⇒ Organisation von Ausweichräumen für Büro-Sanierung

VIII. Ölschnitzsee

- ⇒ Neugestaltung und Aufwertung
- ⇒ erfolgt sind Ausschreibung und Vergabe der Tiefbauarbeiten (Wasser/Kanal/Parkplatz), Pumpwerk, Baumfällarbeiten
- ⇒ notwendig sind Abschluss Bauleitverfahren durch Gemeinde Steinbach a. Wald, Baugenehmigung Sanitärgebäude
- ⇒ Planung, Ausschreibung und Vergabe Freianlagen, Gebäude
- ⇒ Durchführung der Baumaßnahmen
- ⇒ Freigabe See in 2021 falls fertiggestellt

IX. Wasserschloss Mitwitz

- ⇒ Seit dem 01.01.2020 im Eigentum des Landkreises Kronach
- ⇒ Dauerhafter Unterhalt durch Landkreis
- ⇒ Künftiges Nutzungskonzept steht gegenwärtig noch nicht fest

Um während der Generalsanierung der Berufsschule, die sicherlich ein mehrjähriges Projekt darstellt, keinen Stillstand bei den anderen Hochbauprojekten des Landkreises zu haben, soll der vorliegende Rahmenplan die Grundlage für weitere sog. Schubladenprojekte bilden, die auch während der Generalsanierungszeit bei der Berufsschule durchgeführt werden können.

Es muss aber darauf hingewiesen werden, dass alle Projekte unter einem Haushaltsvorbehalt stehen und zudem von den personellen Ressourcen im Landratsamt (SG 11 – Kämmerei) abhängen.

Darüber hinaus sind die Schulbaumaßnahmen abhängig von der Bereitstellung ausreichender Fördermittel des Staates.

Eingangs bedankt sich Landrat Löffler bei den Schulleitern/-innen für die sehr gute Arbeit, welche tagtäglich für die Menschen und vor allem Kinder in der Region geleistet wird. Er merkt an, dass in der Vergangenheit viele Gespräche mit den Schulen geführt wurden und dabei immer wieder die Aussage laut wurde, dass schon lange eine Sanierung versprochen worden war.

Lt. Landrat Löffler war es deshalb unbedingt nötig, einen Rahmenplan für die Hochbauprojekte des Landkreises zu erstellen. Für diesen soll heute ein Grundsatzbeschluss gefasst und damit ein Schritt in Richtung Zukunft gegangen werden. Das Finanzvolumen des Rahmenplans umfasst ca. 100 Mio. EUR und viele Herausforderungen.

Das größte Projekt stellt die Baumaßnahme rund um die Berufsschule dar. Hier gilt es nach Aussage von Landrat Löffler allerdings Gründlichkeit vor Schnelligkeit walten zu lassen. Bei der RS I soll eine Lösung für das vorhandene Lehrschwimmbecken und eine nötige Mensa gefunden werden, außerdem sollen die Container wieder weichen. Am Schulzentrum soll nicht nur die Sanierung der Turnhallen angestrebt, sondern auch eine Erweiterung geprüft werden um die Raumsituation zu entspannen.

Im Anschluss erläutert Marc-Peter Biedermann (Kreiskämmerer) nochmals detailliert alle Projekte anhand des vorliegenden Rahmenplans. Er geht darauf ein, was bisher umgesetzt wurde, was sich aktuell in Ausführung befindet und was für die Zukunft nötig sei.

Da Überlegungen angestellt wurden, die Berufsfachschule für Musik in der zukünftigen Berufsschule zu integrieren, wird von Richard Rauh (SPD) nachgefragt, ob diese ihre Hausaufgaben bzgl. einer Konzepterstellung und der musikalischen Ausrichtung gemacht habe.

Von Bernd Liebhardt, welcher Mitglied der Verbandsversammlung ist, wird erwidert, dass aktuell intensive Überlegungen stattfinden und durch die Neubesetzung der Schulleitung Aufbruchsstimmung herrsche. Landrat Löffler fügt hinzu, dass auch der Bezirk für etwaige Maßnahmen seine Unterstützung zugesagt habe. Es werde auf jeden Fall versucht, Strukturen sinnvoll zu verbinden und die richtigen Weichen für die Zukunft zu stellen.

Hans Rebhan (CSU-Fraktion) pflichtet bei, dass eine Verzahnung der schulischen und beruflichen sowie der akademischen Bildung dringend nötig sei. Seiner Meinung nach sollten sorgfältige Überlegungen angestellt werden um mögliches Potenzial an Synergieeffekten zu erkennen.

Im Zusammenhang mit dem Lehrschwimmbecken an der RS I wird auch über die Konzeptstudie für das Crana Mare gesprochen. Stadt und Landkreis Kronach haben diese gemeinsam beauftragt, es liegen allerdings noch keine Ergebnisse vor. Lt. Bernd Liebhardt (Mitglied Werksausschuss Stadt Kronach) hat allerdings bereits eine Begutachtung stattgefunden und die Gespräche vor Ort laufen.

Auch für die geplanten Maßnahmen am Bauhof Süd wurde zunächst eine Konzeptstudie beauftragt. Hier stellen sich die Herausforderungen des Neubaus der Salzhalle, des Sanitärgebäudes, der Werkstatt und der Gerätehallen. Da dies jeweils im laufenden Betrieb stattfinden soll, muss das Projekt in verschiedene Zeitabschnitte geteilt werden. Von Landrat Löffler wird hervorgehoben, wie wichtig die Verbesserung des Sozialgebäudes ist, da sich die Situation im Moment sehr schwierig gestaltet. Ein Baubeginn noch im Jahr 2020 wäre daher sehr wünschenswert.

Die Maßnahme Ölschnitzsee wird lt. Hr. Biedermann durch den Freistaat gefördert (RÖFE-Programm). Es wurden bereits Arbeiten, wie Rodungen und Wegebau durchgeführt, weiterhin geplant ist der Bau eines Sanitärgebäudes. Die Freigabe kann voraussichtlich im Jahr 2021 erfolgen.

Auch beim Wasserschloss Mitwitz, welches sich nun im Eigentum des Landkreises befindet, wird auf Fördergelder gehofft. Zunächst sei jedoch die Aufstellung eines Nutzungskonzeptes erforderlich.

Am Ende seiner Präsentation bedankt sich Kreiskämmerer Biedermann bei seinen Mitarbeitern Sonja Witzgall und Georg Schön Müller aus der Kämmererei, welche die Bauprojekte betreuen.

Landrat Löffler schließt sich an und bezieht auch den Vorgänger von Hr. Biedermann, Günther Daum, in seinen Dank mit ein, da dieser viele Projekte voran gebracht habe.

Bernd Liebhardt spricht im Namen der CSU-Fraktion ebenfalls einen Dank an Landrat Löffler und die gesamte Verwaltung aus. Bei dem vorgestellten Rahmenplan handle es sich um eine Investitionswucht und eine erfreuliche Entwicklung, wodurch Verzögerungen vermieden werden können.

Richard Rauh (Vorsitzender SPD-Fraktion) warnt davor, bei so vielen Projekten nicht die Übersicht zu verlieren, aber hält den Plan für einen guten Leitfaden. Er bittet darum in einer der nächsten Sitzungen die Machbarkeitsstudie für das Wasserschloss Mitwitz vorzustellen, was von Landrat Löffler aufgenommen wird.

➤ **Beschluss:**

Der Kreisausschuss nimmt Kenntnis von den Hochbauprojekten an den Liegenschaften des Landkreises Kronach und beschließt diese als Rahmenplan.

Die Durchführung von Einzelmaßnahmen bedarf der gesonderten Beschlussfassung durch die jeweiligen Kreisgremien.

Alle Maßnahmen stehen unter einem Haushaltsvorbehalt. Maßnahmen, für die Fördermöglichkeiten in Anspruch genommen werden können, sind abhängig von der Bewilligung ausreichender staatlicher Fördermittel.

ungeändert beschlossen

Ja 10 Nein 0 Anwesend 10 Befangen 0

TOP 3 Nahverkehrskonzept Landkreis Kronach;
Errichtung einer Mobilitätszentrale

Sachverhalt:

Der Landkreis Kronach hat im Rahmen seines neuen Mobilitätskonzeptes als einer der ersten Landkreise in Bayern das Netz von Einzellinien, die bisher unabhängig voneinander geplant und betrieben wurden, untereinander abgestimmt und mit dem SPNV-Angebot vernetzt. Vor allem durch die Integration des freigestellten Schülerverkehrs in den ÖPNV können Synergien gegenüber dem bisherigen Verkehrsangebots genutzt und die Effizienz des Gesamtsystems gesteigert werden. Ergänzt wird das System durch Rufbusse, welche die Zentren an sieben Tagen der Woche von ca. 6 bis 23 Uhr mit der Peripherie verbinden und diejenigen Flächen erschließen, die von Haupt- und Nebenachsen nicht abgedeckt werden.

Die Zusammenführung aller Verkehre bedarf der Planung, Organisation und Beratung „aus einer Hand“. Zentraler Bestandteil des Konzepts ist daher die Etablierung einer **Mobilitätszentrale**. Neben der Abwicklung der Verträge dient sie v.a. Kunden, Schulen und Gemeinden als zentrale Anlaufstelle für alle Fragen zur individuellen Mobilität in der Region.

Sie organisiert die notwendigen flexiblen Fahrten im Schülerverkehr. Auch sichert sie eine hinreichende Überwachung der Leistungserbringer und kann bei Betriebsstörungen aufgrund der jederzeitigen Kenntnis über den Standort eines Fahrzeugs umfassende Auskunft geben. Die MitarbeiterInnen beraten Fahrgäste zum Fahrplan von Bus und Bahn im Landkreis sowie hinsichtlich der Tarife und nehmen die Bestellung der Rufbusse entgegen. In der Mobilitätszentrale erfolgt die Ausgabe von Fahrkarten sowie die Planung, Anpassung und Abrechnung der Verkehrsleistungen.

Die Mobilitätszentrale ist ab 01. August 2020 Ansprechpartner für rund 4600 Schüler aus 24 Schulen in den 18 Landkreisgemeinden. Sie organisiert den Verkehr in den 7 Losgebieten mit 56 Standard- bzw. Kleinbussen und rund 500 Haltestellen.

Im Oktober vergangenen Jahres wurde bekannt, dass der Betreiber des **Bahnreisebüros** seine Agentur zum 31.12.2019 schließt. Die Bemühungen seitens DB Regio/DB Vertrieb und der Verwaltung, einen Nachfolger zu finden, führten nicht zum Erfolg.

Aufgrund einer Empfehlung des ÖPNV-Beirats wurde durch den Kreistag am 09.12.2019 beschlossen, eine Resolution zum Erhalt des personenbedienten Verkaufs am Bahnhof Kronach zu verfassen.

Am 13. Januar 2020 erfolgte eine Informationsfahrt des ÖPNV-Beirats und Landrat Klaus Löffler nach Michelstadt (Hessen), um sich ein bereits seit Jahren bestehendes Beispiel einer Mobilitätszentrale anzuschauen. Die Ausgangsvoraussetzung sowie die räumlichen Strukturen sind gut mit denen im Landkreis Kronach vergleichbar.

Die Mobilitätszentrale in Michelstadt ist eine GmbH des Odenwaldkreises und übernimmt sowohl die Organisation, Beratung und den Fahrkartenverkauf des kreisweiten Verkehrs, als auch den Fahrkartenverkauf für die Bahn. Die Abdeckung der Randzeiten wird durch ein Call-Center gewährleistet.

Aufgrund der durch die Informationsfahrt gewonnenen Kenntnisse, hat der **ÖPNV-Beirat in seiner Sitzung am 23.01.2020 einstimmig die Empfehlung formuliert, die Mobilitätszentrale in Eigenregie durch den Landkreis Kronach zu errichten und zu betreiben – wenn möglich in Räumen des Bahnhofsgebäudes.**

Die geplanten Servicezeiten der Mobilitätszentrale sind:

Montag – Freitag	7 – 18 Uhr
Samstag	9 – 13 Uhr

Der ÖPNV-Beirat befürwortet zudem, im Rahmen der Mobilitätszentrale den **DB-Fahrkartenverkauf ab 01.08.2020 mit zu übernehmen**, was den Gedanken eines vernetzten Bus-Schiene-Systems im Landkreis Kronach unterstreicht.

Zu Beginn des Tagesordnungspunktes lobt Landrat Löffler das neue Sachgebiet Kreisentwicklung und bedankt sich bei den Mitgliedern des ÖPNV-Beirates für deren außergewöhnlichen Einsatz.

Anschließend stellt Fr. Gabriele Riedel (SG 14) den oben genannten Sachverhalt vor. Sie macht deutlich welche große Aufgabe die Neuplanung des gesamten Nahverkehrs für den Landkreis bedeutete, aber das Gesamtkonzept werde nun immer greifbarer. Aktuell werden die Fahrplanentwürfe mit den Schulen abgesprochen und abgestimmt, dies soll bis ca. Anfang März abgeschlossen sein.

Einen zentralen Baustein für den Erfolg des neuen Nahverkehrskonzeptes stelle die Mobilitätszentrale dar. Es wird eine zentrale Anlaufstelle für alle Anfragen benötigt, bevorzugter Standort hierfür wäre in der Nähe des Bahnhofs in Kronach.

Fr. Riedel berichtet von dem Besuch der Mobilitätszentrale in Michelstadt und legt dar, dass deren Strukturen und Organisation als Vorbild für den Landkreis Kronach dienen können. Sie erläutert die umfangreichen Aufgaben der neuen Zentrale, die angedachten Servicezeiten und den ausgearbeiteten Stellenplan. Sie informiert außerdem darüber, dass der Fahrkartenverkauf für die Deutsche Bahn ebenfalls integriert werden soll. Der ÖPNV-Beirat als auch die Verwaltung halten diese Lösung für sinnvoll.

Auf Rückfrage von Dr. Pohl teilt sie mit, dass noch keine Entscheidung darüber getroffen wurde, ob die telefonische Betreuung außerhalb der Öffnungszeiten (Randzeitenbetreuung) durch eigenes Personal oder ein Call Center stattfinden wird.

Die zusätzlichen Stellen für den Servicebereich sollen so schnell wie möglich ausgeschrieben werden, da bis August eine angemessene Einarbeitungszeit gegeben sein soll.

Aus dem Gremium wird signalisiert wie wichtig der Erfolg des neuen Nahverkehrskonzeptes für den Landkreis sei und eine funktionierende Mobilitätszentrale wird hierfür als unerlässlich erachtet. Die Standortwahl wird allgemein als richtige Entscheidung beurteilt. Auch die Durchführung in Eigenregie, welche anfangs skeptisch angesehen wurde, wird nun als richtig empfunden. Jens Korn (CSU) richtet diesbezüglich ein großes Lob und Dank an Fr. Riedel.

Richard Rauh (SPD) äußert seine Bedenken hinsichtlich des knappen Zeitrahmens, in dem noch der Raumbedarf abgeklärt werden muss, die Stellen ausgeschrieben werden sollen sowie die Tarife festgelegt werden müssen. Auch Timo Ehrhardt (SPD) hält die Bahntarife für überaus entscheidend, da die Hauptachse über den Bahnverkehr läuft.

Landrat Löffler berichtet, dass bereits ein Termin mit der Deutschen Bahn abgestimmt werde und die Ausschreibungen veröffentlicht werden sollen, sobald der Beschluss heute gefasst ist.

Auch die geplante Stelle für eine mobile Beratung wird von einigen Mitgliedern als sehr wichtig eingeschätzt. Lt. Hr. Heinlein (CSU) betreffe dies vor allem Seniorenheime, Schulen und sonstige Einrichtungen. Auch Dr. Pohl (SPD) schließt sich dieser Meinung an und fügt hinzu, dass die Stabilität der Fahrpläne für die Rufbusse und eine gewisse Dichte an Haltestellen gewährleistet werden sollte.

Landrat Löffler bedankt sich abschließend bei den Kommunen im Landkreis Kronach, die bereit waren diesen gemeinsamen Weg zu gehen.

Bei der Beschlussfassung ist Bernd Liebhardt nicht mehr anwesend.

➤ **Beschluss:**

Wichtiger Bestandteil des neuen Mobilitätskonzeptes ist die Errichtung einer Mobilitätszentrale. Sie dient den Fahrgästen als zentrale Anlaufstelle für alle Fragen zur Mobilität in der Region und trägt zur Effizienz des gesamten ÖPNV-Systems bei.

In der Zentrale werden folgende Aufgabenbereiche des Mobilitätsmanagements zusammengeführt:

- Service/Beratung
- Schülerbeförderung
- Planung/Betrieb
- Finanzen/Marketing

Um eine hohe Kundenorientierung und Beratungsqualität sicherstellen zu können, übernimmt der Landkreis Kronach die Errichtung und den Betrieb der Mobilitätszentrale in Eigenregie. Die Verwaltung wird beauftragt, geeignete Räumlichkeiten in Bahnhofsnähe zu eruiieren und zu verhandeln.

Qualifiziertes und serviceorientiertes Personal gemäß angehängtem Stellenplan soll zeitnah eingestellt werden, sofern nicht auf bereits bestehendes Personal zurückgegriffen werden kann.

Um für Fahrgäste der Bahn weiterhin einen personenbedienten Verkauf von Fahrkarten am Bahnhof Kronach zu ermöglichen, übernimmt die Mobilitätszentrale zusätzlich den DB-Fahrkartenverkauf ab 01.08.2020. Voraussetzung hierfür ist, dass die BEG bzw. DB Regio ihre Unterstützung und den damit verbundenen bisherigen Zuschuss weiterhin gewährt.

ungeändert beschlossen

Ja 9 Nein 0 Anwesend 9 Befangen 0

TOP 4 Eckdaten Haushalt 2020

- I.) Der **Haushalts-Rohentwurf** des Landkreises für das Jahr 2020 basiert auf einem Kreisumlage-Hebesatz von **41 Punkten** (wie Vorjahr).
- II.) Die **Umlagekraft** des Landkreises, in der sich die gemeindliche Einnahmeentwicklung widerspiegelt und die als Bemessungsbasis für die Kreisumlage dient, erhöht sich auf **75,7 Mio. Euro** (+ 5,4 %).

	2019	2020	Veränderung z. Vorjahr	
	in Mio €		in Mio €	in %
Umlagekraft Kreisumlage	71,8	75,7	+3,9	+5,4
Umlagekraft Bezirksumlage	71,8	75,7	+3,9	+5,4

Umlagekraftentwicklung im Verhältnis zu den landesweiten Vergleichswerten:

- => Umlagekraftentwicklung Landkreis Kronach +5,4 %
- => Umlagekraftsteigerung Landkreise Oberfranken +4,4 %
- => Umlagekraftsteigerung Bayern +6,0 %

Die einzelnen Komponenten der Umlagekraft entwickelten sich wie folgt:

Grundsteuer A	418 TEUR	+ 6 TEUR
Grundsteuer B	6.505 TEUR	+ 68 TEUR
Gewerbesteuer	21.878 TEUR	+ 7.064 TEUR
Eink.-Steuerbeteiligung	26.690 TEUR	+ 1.294 TEUR
MWSt-Beteiligung	4.822 TEUR	+ 678 TEUR
80 %-ige Schlüsselzuw.	15.374 TEUR	+ 774 TEUR

Das **Umlagekraft-Volumen** spiegelt die steuerlichen **Einnahmepotentiale** einer Region wieder. Es lässt deshalb – zumindest teilweise – Rückschlüsse auf die regionalen finanziellen Möglichkeiten zu.

Der Landkreis Kronach und seine Kreisgemeinden verfügen 2020 über eine Umlagekraft je Einwohner, die im oberfrankenweiten Vergleich zwar leicht verbessert auf Rang 4 von 9 Landkreisen liegt, aber immer noch **unter** dem oberfränkischen Durchschnitt liegt. Insoweit ist ein effizienter Einsatz der verfügbaren Finanzmittel für ein erfolgreiches Wirken unverzichtbar.

III.) Das **Haushaltsvolumen** (Ausgaben) liegt im Verwaltungs-Haushalt bei rund **69,5 Mio. €** (+6,0 Mio. EUR) und im Vermögenshaushalt bei ca. **17 Mio. Euro** (+/- 0).

Die **Volumenänderungen** bei den **Ausgaben** des **Verwaltungshaushalts** beruhen insbesondere auf Mehrausgaben im Schulbereich (400 TEUR), den allgemeinen Sozialhilfeleistungen (500 TEUR) sowie der Wirtschaftsförderung (z. B. Gründung Kommunalunternehmen, Shuttle-Modellregion Oberfranken) sowie im ÖPNV (Neues Nahverkehrskonzept) mit einer Steigerung von etwa 3,0 Mio. EUR, wobei hier anzumerken ist, dass diese Ausgaben durch Einnahmen aus Fördermitteln u. ä. in Höhe von ca. 2,0 Mio. EUR gegenfinanziert werden können.

	2019	2020	Veränderung z. Vorjahr	
	in Mio €		in Mio €	in %
Haushaltsvolumen in Mio. Euro				
Verwaltungshaushalt (Ausgaben)	63,5	69,5	+6,0	+7,1
Vermögenshaushalt	17,2	17,2	0	0
Gesamthaushalt	80,7	86,7	+6,0	+7,1

IV.) Die Höhe der **Schlüsselzuweisungen**, der wichtigsten Finanzausgleichsleistung, beläuft sich auf 13.186 TEUR, was im Vergleich zum Vorjahr nur ein leichtes Plus von 30.000 EUR darstellt und damit konstant bleibt.

Auf der Basis dieser Prognose ergibt sich bei einem Kreisumlage-Hebesatz von 41 von Hundert bei den allgemeinen **Finanzausgleichsleistungen** gegenüber dem Vorjahr im **Saldo** ein **Plus** in Höhe von rund **1,4 Mio. EUR**.

Das **Kreisumlageaufkommen** erhöht sich bei einem Hebesatz von 41 v. H. auf Grund der Umlagekraftsteigerung um rund 1,4 Mio. Euro auf ca. 31,0 Mio. Euro.

Die **Bezirksumlage** erhöht ebenfalls sich bei gleichbleibendem Hebesatz von 17,5 % um ca. 700.000 EUR auf ca. 13,2 Mio. Euro.

Die **Krankenhausumlage** sinkt auf Grund der voraussichtlichen Berechnungsgrundlagen um ca. 200.000 Euro auf 1,36 Mio. Euro.

V.) Personalaufwand

Der reine **Personalaufwand** (Gr.-Ziffer 4) steigt voraussichtlich um rd. 300.000 Euro bzw. **ca. 2 %** auf rund **13,8 Mio. Euro**.

Für den Haushalt 2020 wurden eingeplant:

- Absehbare Änderungen auf Grund des Beginns oder der Beendigung von Mutterschaft, Krankheit ohne LFZ und der Rückkehr aus unbezahltem Urlaub
- Voraussichtliche Höhergruppierungen/Beförderungen
- Sonstigen Personalveränderungen

Die im Vergleich zum Vorjahr 2019 (+11,2 %) sehr moderate Personalkostensteigerung beruht vorrangig auf

- Einer durchschnittlichen Tarif-/Besoldungserhöhung von ca. 3,2 %
- Neue Stellen für gemeinsamen Datenschutz- u. IT-Sicherheitsbeauftragten, Klimaschutzmanager, ÖPNV, Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit

Gleichzeitig entfallen aber die Überlappungszeiträume für Geschäftsstelle des Landrats, Kämmeri und Kreisrechnungsprüfung. Die ausgeschiedenen Mitarbeiter wurden durch Mitarbeiter in niedrigeren Besoldungs- bzw. Entgeltgruppen ersetzt.

Für die **Pensions- und Beihilfebelasten** der **Frankenwaldklinik** müssen nach wie vor rund **300 Tsd. Euro** aufgewendet werden.

VI.) Einzelplan 4 – Soziales

Beim Zuschussbedarf im gesamten **Sozialbereich (Einzelplan 4)** wird vorbehaltlich einer Reihe von Unwägbarkeiten von einer **Erhöhung** des Zuschussbedarfs um insgesamt rund **150 TEUR** ausgegangen.

Bei den **klassischen Sozialhilfeleistungen** wird mit einem Zuschussbedarf von ca. **400 TEUR** gerechnet, was in etwa dem Vorjahr entspricht.

Der **Zuschussbedarf** im Bereich des **SGB II** (Grundsicherung Erwerbsfähige) reduziert sich im Vergleich zum Vorjahr um ca. 200 TEUR auf voraussichtlich 1,8 Mio. Euro. Der Ausgabe-Ansatz beläuft sich auf ca. **3,4 Mio. Euro**.

Im Bereich der **Jugendhilfe** ist ein Zuschussbedarf in Höhe von ca. **3,5 Mio.** Euro veranschlagt (+200 TEUR).

VII.) Projekt „Hochschulregion Kronach“

Für dieses Projekt „Lucas Cranach Campus“ hat der Kreistag durch seinen Beschluss zur Gründung eines Kommunalunternehmens die Weichen gestellt. Für die Unternehmensgründung (Stammkapital) und zur Einrichtung/Betrieb des Kommunalunternehmens wurden insgesamt **1,1 Mio. Euro** im Haushalt veranschlagt (1,0 Mio. Euro im Verwaltungshaushalt; 100 TEUR im Vermögenshaushalt).

VIII.) ÖPNV-Nahverkehrskonzept

Die Ausgaben-/Einnahmeansätze für den ÖPNV beruhen in erster Linie auf den neuen Verkehrsverträgen nach Ausschreibung des neuen ÖPNV-Konzeptes. Hinzu kommen Kosten für die Einrichtung der **Mobilitätszentrale**, die vom Landkreis in Eigenregie betrieben werden soll.

Nach der Kalkulation der Nahverkehrsberatung Südwest wurden hierfür **500.000 Euro** eingeplant. Hierin enthalten sind auch anteilige Personalkosten. Zu berücksichtigen ist, dass bis zum 31.07.2020 die ÖPNV-Leistungen nach den bisherigen Bedingungen bzw. Verfahren zu veranschlagen sind. Insgesamt wurden für **Verkehrsleistungen** Ausgaben in Höhe von **ca. 3,5 Mio. Euro** veranschlagt. Unter Berücksichtigung der Zuweisungen und Zuschüsse, den prognostizierten Fahrgeldeinnahmen und den Zuschüssen für die Schülerbeförderung ist gegenwärtig von einem **Zuschussbedarf von ca. 500.000 € auszugehen, was in etwa dem früheren ÖPNV-Zuschussbedarf entspricht.**

IX.) Kapaldienst

Für den **Kapaldienst sind 1,2 Mio. Euro** veranschlagt.

	2019	2020	Veränderung z. Vorjahr	
	in €		in €	in %
Kapalkosten in Euro				
Zinsen	16.000	11.000	-5.000	-31,2%
Tilgung	1.136.000	1.178.000	+42.000	+3,7 %
Kapaldienst (selbst getragen)	1.152.000	1.189.000	+37.000	+3,2%

Erfreulich ist die erneute Absenkung der **Zinsausgaben** auf **11 TEUR**. Im **Vergleich** zur Maximalbelastung im **Jahr 2006** (Zinsausgaben i. Höhe von 1,43 Mio. €) ist damit eine jährliche **Entlastung** in Höhe von rund **1,4 Mio. €** verbunden.

IX.) Sonstige steuerliche Einnahmen/Kostenaufkommen

Die Ansätze für das **Kostenaufkommen** in Höhe von **1,5 Mio. Euro** (Vorjahr 1,45 Mio. Euro) und die **Grunderwerbssteueranteile** in Höhe von **500 TEUR** (wie Vorjahr) sind in etwa gleichgeblieben.

X.) Zuführung zum Vermögenshaushalt

Die Zuführung zum Vermögenshaushalt ist vorerst mit **ca. 2,5 Mio. Euro** veranschlagt. Damit wird die voraussichtlich **Mindestzuführung** in Höhe der ordentlichen Tilgung von **1,17 Mio. Euro** deutlich überschritten. Dies ist ein ausschlaggebendes **Indiz für die dauernde finanzielle Leistungsfähigkeit** des Landkreises Kronach.

XI.) Stabilisierungshilfen/Bedarfszuweisungen

Nach dem Willen des Zuschussgebers sollen Stabilisierungshilfen bzw. Bedarfszuweisungen entweder zum **Schuldenabbau** oder für wichtige **Investitionsmaßnahmen** verwendet werden.

Die **Stabilisierungshilfen/Bedarfszuweisungen** sind nach den haushaltsrechtlichen Vorgaben des Innenministeriums - entgegen den Vorjahren - nicht für 2020 veranschlagt, da deren Bewilligung und Höhe nicht feststeht und diese somit als Deckungsmittel zum Haushaltsausgleich nicht vorgesehen sind.

Die **Fortschreibung des Haushalts-Konsolidierungskonzeptes** für die Jahre **2020 ff.** steht **bislang noch aus**. Hier wurden **zwischenzeitlich alle Abteilungen/Sachgebiete im Hause um Vorschläge gebeten**.

XII.) Investitionsmaßnahmen

Im Haushaltsentwurf sind **Investitionsmaßnahmen** in Höhe von ca. **15,8 Mio. Euro** veranschlagt, was in etwa dem Vorjahresansatz entspricht und die allerdings in bewährter Weise zum Teil auch den Investitionsbedarf für die **ersten Monate** des Jahres **2020** mit abdecken.

Zum Teil sind im Haushaltsentwurf aber auch Maßnahmen enthalten, die im Jahr 2020 möglicherweise **nicht** - oder nicht in der veranschlagten Höhe - **realisiert** werden können (z. Beispiel: Brücken KC 16, Teichmühle).

Bei den Haushaltsansätzen wurde Wert auf **umsetzungsnahe Projekte** gelegt. Die wichtigsten Investitionsschwerpunkte des Haushaltes 2020 sind:

Hochbaubereich:

Sanierung LRA-Gebäude	2,18 Mio. Euro
Sanierung VHS-Gebäude	1,70 Mio. Euro + HHReste
Berufsschule (vorbereitende Untersuchung wg. G-Sanierung)	0,60 Mio. Euro
Bauhofsanierung (einschl. Konzeptstudie)	1,20 Mio. Euro

Schulbereich:

Ausstattungen (z. B. Digitalpakt, Glasfaseranbindung,...)	0,60 Mio. Euro
---	----------------

Kreisstraßen:

Ausbau lt. Kreisstraßenkonzept	4,80 Mio Euro + HHReste
--------------------------------	-------------------------

Tourismus/Kreisentwicklung

Ölschnitzsee	1,30 Mio. Euro
Shuttle-Modell-Region	2,48 Mio. Euro

Sonstiges

IT LRA (Hard- und Software, E-Gouvernement)	0,30 Mio. Euro
Gründung Kommunalunternehmen/Stiftung	0,20 Mio. Euro
Investitionen Abfallwirtschaft	0,38 Mio. Euro
Bauhofbeschaffungen	0,20 Mio. Euro

Investitionszuschüsse sind in Höhe von insgesamt **6,5 Mio. Euro** eingeplant. Jedoch stehen hier voraussichtlich noch Einnahmereste aus Vorjahren zur Verfügung. In den Ansätzen für Fördermittel sind auch **ausstehende Zuweisungen** auf bereits abgewickelte/ teilumgesetzte Investitionsmaßnahmen enthalten (z. B. wegen eines Rückhaltes vor der Verwendungsnachweisprüfung).

Ob, bzw. inwieweit die eingeplanten Zuschüsse im Jahr **2020 kassenwirksam** werden ist offen. Je nach Auszahlungsmodus sind damit natürlich auch Auswirkungen auf den Kredit-/Kassenkreditbedarf verbunden.

Letztendlich wird – wie schon in den Vorjahren - auch auf **Haushaltsausgabe-** und -**Einnahmereste** zurückgegriffen.

Im Zuge der **Erstellung** der **Jahresrechnung** können sich beim Abgleich der Haushaltsreste mit den Neuansätzen noch Änderungen der HH-Ansätze ergeben.

XIII.) Kreditbedarf

Der voraussichtliche Kreditbedarf liegt derzeit bei rd. 4,0 Mio. Euro, was darauf zurückzuführen ist, dass Fördermittel bei einigen Programmen erst sehr zeitversetzt zugewiesen und damit teilweise Zwischenfinanzierungen notwendig werden könnten. Zudem fällt die Zuführung zum Vermögenshaushalt um ca. 500.000 Euro niedriger aus, als im Vorjahr.

XIV.) Der **Schuldenstand** zum Jahresende **2019** belief sich auf ca. 8,245 Mio. Euro. Dies entspricht einem Schuldenrückgang um ca. 700 TEUR.

Der Freistaat Bayern gewährten eine **Bedarfszuweisung**, bzw. den **Stabilisierungshilfe** in Höhe von **0,9 Mio. €**.

XV.) Vorschau Folgejahre – einzelne Aspekte

Die letzten HH-Jahre - wie auch das HH-Jahr 2019 - standen soweit es die Finanzkennzahlen betrifft grundsätzlich unter positiven Vorzeichen.

Gleichwohl gilt es im Hinblick auf die langfristigen Entwicklungen und Herausforderungen auch **weiterhin wirtschaftlich** zu agieren.

Einige Aspekte:

- Die Umsetzung des anspruchsvollen **Investitionsprogramms** (Berufsschule, Straßenbauprojekte, Rahmenplan für Hochbauprojekte...) lässt sehr hohe Investitionsausgaben in der Größenordnung von geschätzt 100 – 150 Mio. Euro erwarten.
- Die Umsetzung des neuen **Nahverkehrskonzepts** ab **August 2020** stellt einen Quantensprung für die Mobilität im Landkreis Kronach dar. Allerdings betreten wir hier Neuland und die prognostizierten Zahlen/Daten müssen sich in der Praxis bewähren.
- Die Weitergewährung von **Stabi-Hilfen** und der damit verbundenen hohen Fördersätze von bis zu 90 % in den nächsten Jahren bleibt abzuwarten.
- Die weitere **Gewerbe-Steuerentwicklung** bleibt abzuwarten
- Der Bezirk Oberfranken wird seine Bezirkskliniken ab 2021 generalsanieren in einem voraussichtlichen Umfang von ca. 500 Mio. Euro. Dies hat ab 2021 erhebliche Auswirkungen auf die Hebesätze für die Bezirksumlage, die in jedem Fall deutlich ansteigen werden.
- Die weitere **allgemeine wirtschaftliche Entwicklung**, die sich in Teilen bereits eintrübt, hat auch Auswirkungen auf die Steuerkraft der Gemeinden und Landkreise.

Daneben gilt folgender **Grundansatz**

⇒ Der Landkreis Kronach ist der **zweitkleinste** bayerische Landkreis. Er muss deshalb mit einem schmalen Budget zurechtkommen (vergl. Seite 1 Umlagekraft-vergleich Oberfranken).

⇒ **Voraussetzung** um unseren Bürgern **vergleichbare Angebote** wie in großen Landkreisen gemacht werden können ist, dass:

- entweder höhere **staatliche Unterstützungen** gewährt werden und/oder
- ein **höheres Engagement** der lokalen Akteure vorhanden ist, und/oder
- überdurchschnittlich **effektiv** und **effizient** gearbeitet wird.

⇒ Diese **Prämisse** gilt umso mehr, wenn eine **moderate Kreisumlage-Belastung** eingefordert wird.

Die obenstehenden Eckdaten für das Haushaltsjahr 2020 werden von Kreiskämmerer Marc-Peter Biedermann ausführlich dargelegt. Er geht dabei unter anderem auf den gleichbleibenden Kreisumlage-Hebesatz und die Umlagekraft des Landkreises ein, welche sich leicht verbessert hat.

Das Haushaltsvolumen liegt im Verwaltungshaushalt bei 69,5 Mio. EUR und im Vermögenshaushalt bei ca. 17 Mio. EUR. Die Änderungen gegenüber dem Vorjahr und die Gründe hierfür werden ebenfalls von Hr. Biedermann ausgeführt. Beim großen Posten Personalaufwand gibt es eine moderate Steigerung von ca. 2%, hier macht sich das angestoßene Personalentwicklungskonzept bemerkbar.

Des Weiteren betrachtet er die großen Projekte „Lucas-Cranach-Campus“ und Nahverkehrskonzept genauer, wofür ebenfalls ausreichende Ansätze veranschlagt werden mussten. Die Investitionsmaßnahmen wurden mit insgesamt 15,8 Mio. EUR veranschlagt, was in etwa dem Vorjahresansatz entspricht. Hr. Biedermann zählt die wichtigsten Projekte auf und erklärt, dass hierfür teilweise auch noch auf Haushaltsreste zurückgegriffen werden kann.

Als Abschluss gibt er eine kurze Vorschau auf die Folgejahre und fordert dazu auf, das bisherige Engagement beizubehalten um weiterhin effizient und wirtschaftlich agieren zu können.

Landrat Löffler bedankt sich beim Kreiskämmerer und weist darauf hin, dass die Eckdaten nochmal in der Bürgermeisterdienstbesprechung vorgestellt werden.

Von Gerhard Wunder wird der gleichbleibenden Kreisumlage stellvertretend für die Bürgermeister vorab zugestimmt. Der Landkreis sei auf einem guten Weg, jedoch seien die Stabilisierungshilfen weiterhin von großer Bedeutung. Auch von Richard Rauh werden die Eckdaten als anerkanntenswert beurteilt. Er bittet allerdings darum, die Unterlagen für die Haushaltssitzung im April rechtzeitig zu verteilen.

zur Kenntnis genommen

TOP 5 Unvorhergesehenes

TOP 6 Anfragen und Sonstiges

Um 12:05 Uhr schließt Landrat Klaus Löffler die Sitzung des Kreisausschusses.



Klaus Löffler
Landrat



Natalie Mäusbacher
Schriftführer/in